

Start in die parlamentarische Sitzungsperiode 2018-2019

Gemeinsame Pressekonferenz der drei Mehrheitsfraktionen im PDG

Freitag, den 21. September 2018

Was hat die Regierung für eine Verbesserung der Lebensbedingungen in Ostbelgien in den letzten Jahren getan?

Haushalt der DG – Schwarze Null oder Bankrott?

Die DG ist die einzige Gemeinschaft in Belgien, die 2018 einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt hat. Die Mehrheit geht sogar davon aus, dass der Haushalt 2018 mit einem Überschuss abschließen wird. Zudem wird, laut Ministerpräsident Oliver Paasch, der DG-Haushalt auch 2019 eine schwarze Null schreiben. Dank einer von der Mehrheit klar angestrebten Transparenz, können alle Bürgerinnen und Bürger die Zahlen im Netz einsehen und überprüfen.

Kompetenzerweiterung – Endlich am Ziel?

Geschafft! Die Übertragung der Raumordnung, des Wohnungsbaus und Teilen der Energiepolitik von der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft ist endlich in trockenen Tüchern. Ziel ab 2020: Die Autonomie der Gemeinden stärken, Verwaltungsprozeduren vereinfachen und verkürzen, bezahlbaren Wohnraum ermöglichen, ein einfaches, verständliches und maßgeschneidertes Raumordnungsgesetz erarbeiten!

Beschäftigungspolitik – Stillstand oder Förderung?

Die Beschäftigungsreform soll die Arbeitslosigkeit in Ostbelgien bekämpfen und gleichzeitig die Beschäftigung steigern. In diesem Zusammenhang wird Bürokratie abgebaut. Die bestehenden 20 Programme wurden auf 2 reduziert.

Außerdem wollen wir Arbeitssuchende durch Freistellungen, Prämien und Fahrtkostenentschädigungen dazu bringen, sich weiterzubilden.

Unterricht – Entlastung statt Belastung?

Die Aufgaben der Kindergärtner(innen) sind in den letzten Jahren immer vielseitiger und anspruchsvoller geworden. Die Einstellung von **Kindergartenassistenten** soll den Kindergartenalltag aufwerten und vor allem die Kindergärtner(innen) entlasten. Eine wichtige Perspektive in diesem Zusammenhang ist die Absenkung des Kindergarteneintrittsalters auf 2,5 Jahre.

Die Mehrheit hat sich für eine Einführung von **Chefsekretären/innen für Grundschulleiter** stark gemacht. Grundschulleiter können sich somit verstärkt der Schulentwicklung widmen – zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler.

Die **Mehrsprachigkeit** wird im ostbelgischen Unterrichtswesen besonders großgeschrieben. Regelmäßige DELF-Studien weisen auf eine deutliche Verbesserung der Französischkenntnisse in Primar- und Sekundarschulen hin. Die mehr als 100 Maßnahmen, die wir zur Förderung der Mehrsprachigkeit beschlossen haben, beginnen zu greifen. Es wird naturgemäß noch einige Jahre dauern, bis diese Schüler dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Große Defizite scheint es jedoch noch im technischen Unterricht und der mittelständischen Ausbildung zu geben. Daran müssen wir arbeiten! Die komplette Analyse wird Anfang November vorliegen.

Die französische Sprache genießt natürlich Hauptpriorität. Aber dennoch werden andere wichtige Sprachen, wie Englisch und Niederländisch, nicht außer Acht gelassen. Zurzeit wird ein Rahmenplan für die niederländische Sprache erstellt.

Familienpolitik – Wie familienfreundlich ist Ostbelgien?

Das neue **Kindergelddekret** macht die ostbelgische Familienpolitik gerechter, einfacher und vor allem transparenter. Die Deutschsprachige Gemeinschaft zahlt ab Februar 2019 das höchste Kindergeld in Belgien aus.

Die amtierende Mehrheit hat zudem eine „**Kinderbetreuungsoffensive**“ (Masterplan) eingeläutet. Bis 2025 soll jedes Kind, das einen Betreuungsplatz braucht, einen garantierten Betreuungsplatz erhalten. Der tatsächliche Bedarf soll innerhalb weniger Jahre zu 100 % abgedeckt werden. In den vergangenen Jahren hat die Regierung die Kapazitäten deutlich ausgebaut: Kinderkrippen in St.Vith und Hergenrath – Erweitertes Ferienprogramm für Kinder – Ausbau der außerschulischen Betreuung – Aufwertung des Berufsbildes der Tagesmütter (+ 9%) – Mehr Geld für Kinderbetreuer(innen), Familienhelfer(innen) und Seniorenhelfer(innen).

Wir haben heute schon die beste Kleinkindbetreuungsquote in Belgien (40 %). Aber wir wollen und können noch mehr!

Seniorenpolitik – Wie seniorenfreundlich ist Ostbelgien?

Die Regierung will sich auch für ihre Senioren stark machen: Die Mittel für häusliche Hilfen wurden um 30% erhöht. Die Plätze in Alten- und Pflegeheimen wurden um 15% erweitert. Die Anzahl der betreuten Wohnungen wurde verdoppelt. Und jetzt legen wir nach! Wir stellen Geld für weitere 150 Alten- und Pflegeheimplätze zur Verfügung. Alternativer Wohnformen werden ausgebaut.

Und... die Gehälter des Pflegepersonals sollen deutlich angehoben werden!

